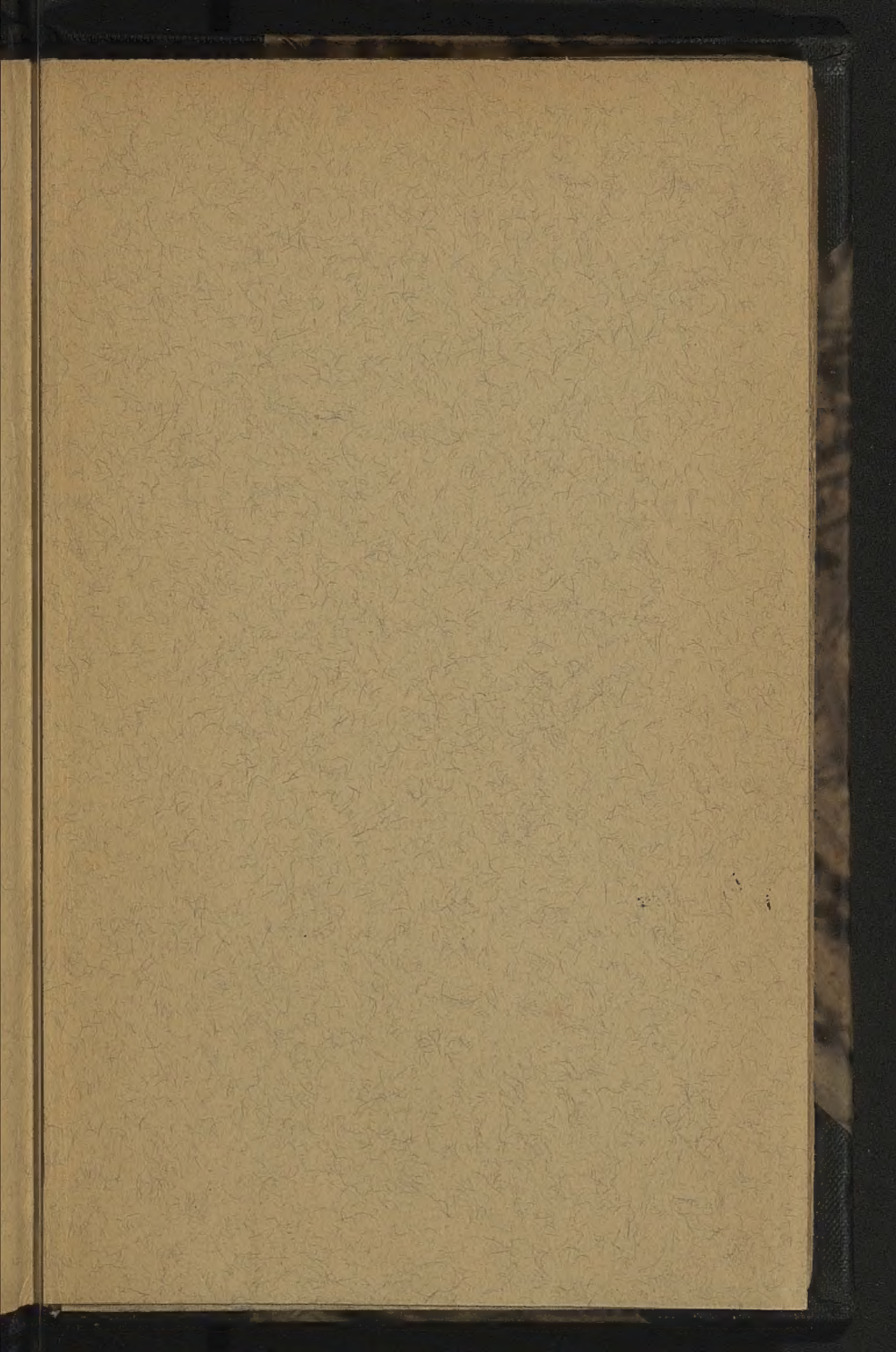
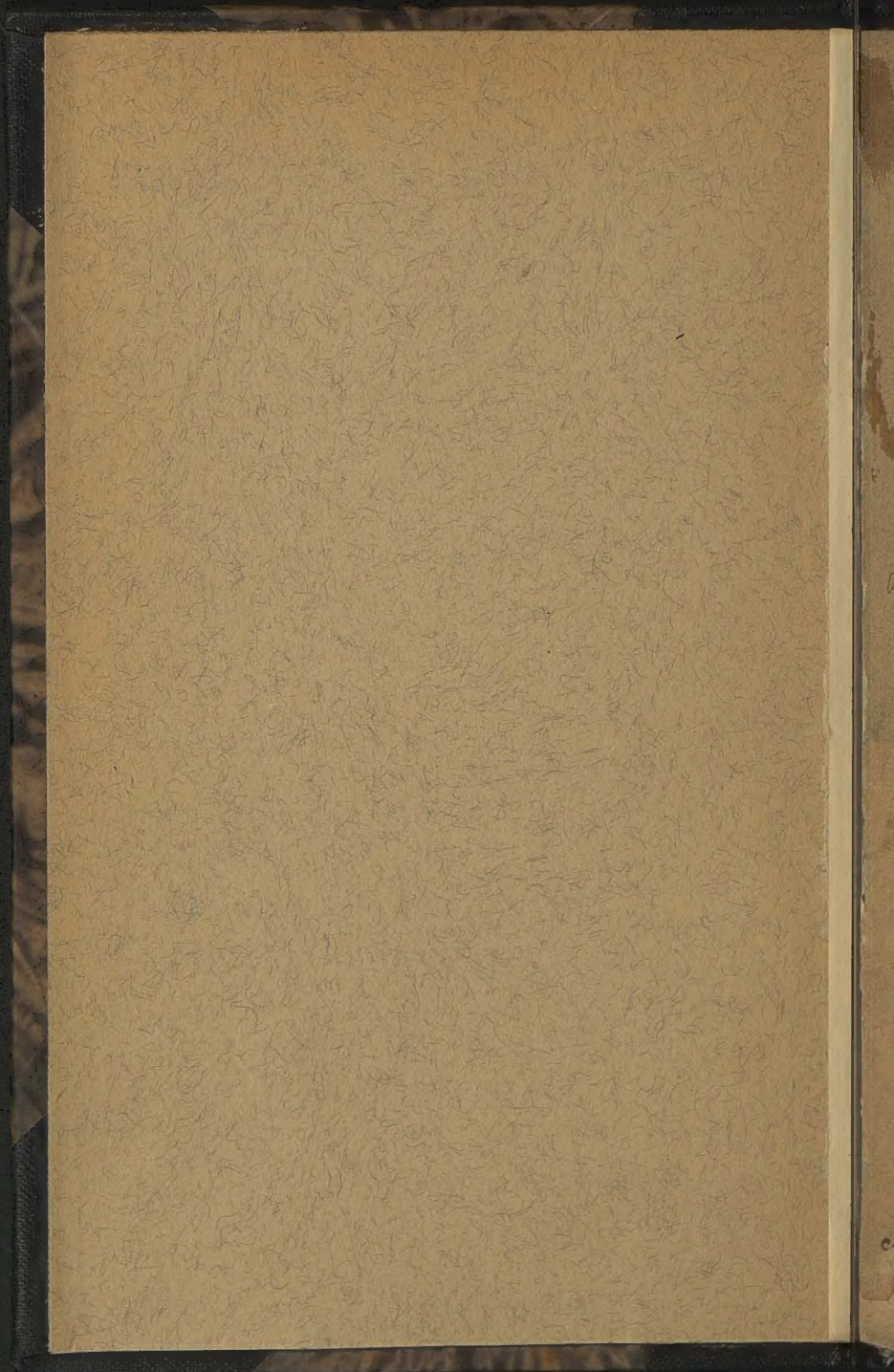


6120



Opracowano w r. 1942.





Rekopis Bogumilce
Dawisona

ty mego cotyety Brania Gmug
palakdego —

Biblioteka Jagiellońska.



N^o 6120



N^o 55.

Erhalten in Lorch, 20. Mai, 73.

7

6120

*"Don Carlos,
Infant von Spanien"*

*Fräufspiel in 5 Acten
von Schiller.*

85
16 5
102 12
1

Holla:

Don Carlos,

*(Kauf dem Guberniſe der
miffen Eiferer gekürzt.)*

Danifur

Bedm.

December, 1846.

3. facinorosa

Don Carlos

*London 28
4 72*

Guseynsk in Lambrog d. 20. Juli 1843.

Gefesselt in Lemberg d. 20. Juli 1843.
 " " " " 9. Febr. 1849. / Lan. d. He. 11
 In " Lemberg (H. 7.) 8. April 50.

Jr " Landbury (N.Y.) 8 April 9th

Q. 2.

Yerw

von — Tiffnig

Q. 41

Requisiter

Frespi

472

Dr. J. W. W.

Indian.

BIBLIOTH. UNIV.



N^o 6120

Actus I. Scene 4.

Das einzige Geld - zu kaufen nie verkaufen.

(steht zur Erde und schmerzt.)

Ich manne Frau! Ich Mutter.

(drückt sich rasch um) Mutter!

O Himmel, gib, daß ich es dem vergesse,
Dass ich zu meiner Mutter maße!

Hörst du?

(beugt sich u. küßt mit das Land unter die Knie)
Lothar! der Herr - ich habe sehr viel Unglück
Mit meinem Mutter. Meine erste Leidenschaft,
Als ich das Licht der Welt erblickte, war
Für Muttermord.

Kann dieser Mordwurf die Gewissen drücken?

Und meine arme Mutter - hat sie mir
Nicht meine Mutter Liebe schon verkauft?
Mein Vater hat mich kaum geliebt. Mein ganzes
Verdruß, was ich, sein einziges zu sein.
Bin ich ihm eine Tochter - O war wenig,
Was in der ersten Zeit der Welt geschehen?

Die Taufe wird schon kommen.

Glauben Sie?

Sie haben in Gedanken?

Ich bewundern

Das Könige löst den Dämonen, der so
Lawandert ist in wüsten Gefilden.
(wagt sich und singt)

Doch hab' ich immer sagen hören, daß
Geburtenstärker und Gefildenträger
Das Unheil muß auf dieser Welt geschehen,
Als Gift und Dohr in Mörder Land nicht kommen.
Die Mutter, der, was zu erfahren. Mann
Die Dank erwarten, geben Sie zum König.

Ich bin es gut mit Ihnen.

2.
Zu gut weiß ich, daß ich an diesem Hof
Vertrauen bin. — Ich weiß, daß Hundert Aengere
Gedungen sind, mich zu bewachen, weiß,
daß König Philipp seinen hing'nen Pöbel
an seiner Kunstern listigsten Markte,
und inde von mir aufgefunden Tölen
den Einkubringers freudigsten begastet,
als er noch keinen guten Klat begastet.
Ich weiß — O still! Nichts mehr davon. Mein Herz
Will überströmen, und ich habe schon
Zu viel gesagt.

Sab' ich die Gnade bring —

Schon gut. Ich werde folgen.

(Alam. Auf seinen Thronschwanken)

Laconi nimmst du den Philipp, wie dein Pöbel
Laconi nimmst du! — Schon sah' ich dein Pöbel
vom gift'gen Tölangens des Argos. Bluten; —
dein Unglücksel'ger Moritz übernickt
im süßharligsten das furchtbare, und
und wasen wie 2 du, wenn du sie gemacht!

Scene 2.

Wer kommt? — Was sah' ich! O ihr guten Geister!
Mein Roderich!

Mein Carlos!

Ist es möglich?

Ist es wahr? Ist es wirklich? Ist es du? — O du bist's!

Ich drück' an meine Brüste dich, ich fühle
die Einsige allmächtig an mir schlagend —
O jetzt ist alles wieder gut. In dieser

Umarmung fühl' mein krankes Herz. Ich bin
am Leben meines Roderich!

Sie so ran was mich stütz'ig macht.

Und was

bringt dich so unvorsicht'g aus Brüssel wieder?

Wann hast du diese Unvorsichtigkeit? Wann? —

Ist fragen noch? Marquis! Vom Trauernden rühmend,
Es war ein Hofsänger, die Lagersung!
Wann kommt, als dir, Allgütigster? Du weißt es,
Das Carlos eine Kunst war, die, der Kunst
Mir diesen, und ich fragte noch?

Der junge, der für Menschlichkeit zu bestanden.
Ein großer Tag.

Wußt' mich! Auch mich in Ören!

Da, bringt von Geistern, die vor Augen sind.
Und mir das Auge von einem Carl. gerührt,
Denn, O, wie ich dich die Menschen ist, wenn man
Wen denigst fragt - daß das ist lang begraben.
Denn du bist frucht, das ist das Carl nicht mehr,
Der in Alcalá von der Abschied nahm,
Das sich sammelt, in seiner Fränklichkeit,
Das Bistum ist ein neues goldenes Altar
In Spanien zu werden. - O das Einfall
Was kindisch, aber göttlich schön! Woher
Sind diese Tränen.

So waren es Tränen und Tränen?

Laß mich wissen,
An diesem Tag. Frische Tränen weinen,
Du singst von Tränen. Ich sah niemand - niemand -
Auf diesem großen weiten Feld niemand.
Ich weiß das Gestein meines Vaters nicht,
Ich weiß die Bistumskirche meines Vaters nicht.
Ich kenne Ställe - keine - keine, wo
Ich meine Tränen mich auflösen darf,
Als diese. O bei Allen, Roden,
Was du und ich denigst im Himmel lassen,
Nur ich mich von diesem Stalle nicht!

(Marquis wußt' sich aber ich)

Sagte dir, ich war ein Marktführer,
Das du am Hofe mitklingst aufzulassen.
Ich weiß ja nicht, was Vater sagt - ich bin
Ein Königssohn. - O wann es nicht ist, was

Mein Herz mir sagt, wann du aus Millionen
herausgefunden bist, mich zu trösten - ...
Wann nimmst du mir Leid'ung gibt,
die Natur ist, als meinat Naturs Gnade -

O, Natur als die ganze Welt!

„fin nutzloslich“

Gefühlsbrunst auf meiner Brust. Es soll,
Es muß sein. In deinem klaren Sinn
Will ich das Mysterium meines Todes lesen.
Lor'an - wasser - dich erwidern willst -
Ich liebe meine Mutter.

O mein Gott!

Wann! Diese Befragung will ich nicht. Begriff's aus,
Begriff, daß auf diesem großen Rund der Erde
kein Stand an das meine gründe - fern -
Was du mir sagen kannst, vorst' ich schon - ...
Ich liebe die Götter - Lasterhaft -
Mit Todesangst und mit Gefahr das Leben -
Das soll ich ja - und dennoch lieb' ich.

Wais die Königin um diese Weisung?

Könnt' ich

Mich ihr verdanken? Bin ich schuldig dran,
Und Königin - und das ist mein fester Lebens.
Man meine Natur fühl' ich bewacht,
Man Ethika ringen um ring' abgeben,
„Wie kommt' ich ohne Gnade mich so rasch?“
Alle Sollenbänge Munde sind so schon - ...
Doch dieses Wort in meinem Leben: „Wais“,
Viel tausendmal soll das nutzloslich
Gott und ich. Ich auf meinem eigenen Stand,
Doch fühl' ich dich ganz gewiß zum Leben treiben.
„Wais“ nur wenige Augenblicke
Nimm mit ich -

Ich! und ich, Natur, Wais -

Unglücklicher! Warum an den mich fragen?
Wais mir von allen Seiten das Glück an!

Von meinem Vater heißt mich nicht!

Wie sagst du denn, Vater?

Nach! Auf nach!

Ich sagst meinem Vater nicht - daß Pfaffen
Und Missethäter - Langjähre vergreifen
Bei unsers fürchterlichen Stammes Leid.
Kann ich dafür, wenn uns Knechtschmerz
Ergriffen, wenn es meinem jungen Leben
Das Leben gar zu klein gerät? Nicht, daß ich
Litt' ich gelacht, als mir zum ersten Mal
Der Leutstuchler, der, wie ich mir / meinte,
Mein Vater war, die Augen kam. - Es war
An einem Morgen, wo er ganz anders aussah
Mit Bluthausen unterseits. Haß in seinen
Blick ich sah, wenn mir sein Wangen
Empfindung, unheimlich wand. - O Gott!
Der soll' ich das ich bitter werden - Wey-
Mey, wie von dieser Thaler!

Nur ebnen an unglückseligen Augenblick.

Mir selbst.

Wie Luthers das Abgemurde folgen mir
Die schändlichsten Trümmen. Zwei Luthers nicht
Man guter Geist mit größter fromm Gerechtigkeit;
Doch laberndes Pöbelmann Königt
Mein unglückseliges Pfaffen, die er nicht.
Vor einem Abgemurde jenen Namen nicht.
O Rodolf, wenn ich den Vater in
Zuifern warnte - Rodolf - ich sag',
Ein todtenblaßer Blick hat mich ergriffen -
Wenn ich den Vater in in ihm warnte,
Wart wurden mir der König sagen?

Wie sagst du denn, wie mit dir, so?

Alles, Alles,

Was einem Luthers mir gebührt, Ich warfe
Mich ganz in seinen Arme.

Das Land, das uns umgibt, die Augen -

6.

Das war auch meine Hoffnung -
Doch auf, für was hingebend!

Sind ihre Tugenden zu erheben -

Die meisten sind mir gütlicher -

auf meine hingebend. Tugenden zu erheben.

Das will ich - will ich - also nicht mehr!

Doch also nicht, auf Wiedersehen!

(Gleich ab zu verschwinden. Tritten.)

Szene 5.

Der Dürftige, Dürftige? - Die verführerische nicht.
Margarete - er wird doch nicht -

(kommt)

Wie ist es schon!

(Vor der Königin niederzuknien.)

Es ist er endlich da, der Augenblick!

Und Carl darf diese eigene Land zu verlassen!

Wir sind verdrückt - mein Leben ist in der Gefahr.

Ich darf nicht auf - hier will ich mich nieder,

Auf diesem Platz soll ich hingekniet liegen,

In dieser Stellung angewurzelt -

Doch ich, ich habe von diesem Augenblicke den Tod!

Und das ist mein Leben!

Man weiß mich von hier auf's Blutgerüst!

Ein Augenblick genügt im Paradies,

Wird es zu einem mit dem Tod!

Und dann die Augen!

(Wird auf's Blutgerüst! Gleich! ist zu.)

Ich will die zu verdrücken. - Nicht ich nicht,

Wenn die es also fordern? - Und nicht!

Ich habe die, die nicht mit dem Tod!

Gebietet mir zu sein und zu verdrücken.

Ich bin die!

Ich bin die!

Alles in die Hand!

Ich versuche

Mein Verstand — er sag' das Beste oder Nichts.

Wohin? Ich hab' in diesem meine Lust gefunden.

Auf der Erde, in der Augenblicke, wo ich bin,

Das ist mir lieblich, das ist meine Heimat!

Das ist meine Heimat, mein Haus, mein Heil!

Mein, Königin! Des Welt! Kann ich nicht mal,

Kann ich nicht mal in dem Welt sein!

Ich hab' die Welt in der Welt gefunden.

Alles in die Hand! Was soll es denn sein?

O Königin, das ist das Beste, das ich hab'!

Alles in die Hand! Was soll es denn sein?

Ich hab' die Welt in der Welt gefunden!

Ich hab' die Welt in der Welt gefunden!

Alles in die Hand! Was soll es denn sein?

Ich hab' die Welt in der Welt gefunden!

Ich hab' die Welt in der Welt gefunden!

Ich hab' die Welt in der Welt gefunden!

Ich hab' die Welt in der Welt gefunden!

Ich hab' die Welt in der Welt gefunden!

Ich hab' die Welt in der Welt gefunden!

Ich hab' die Welt in der Welt gefunden!

Ich hab' die Welt in der Welt gefunden!

Ich hab' die Welt in der Welt gefunden!

Ich hab' die Welt in der Welt gefunden!

Ich hab' die Welt in der Welt gefunden!

Ich hab' die Welt in der Welt gefunden!

Ich hab' die Welt in der Welt gefunden!

Ich hab' die Welt in der Welt gefunden!

Ich hab' die Welt in der Welt gefunden!

Ich hab' die Welt in der Welt gefunden!

Ich hab' die Welt in der Welt gefunden!

Ich hab' die Welt in der Welt gefunden!

...

man doch unheimlich, sag?

Man, Lutz,

das fühlt sich, wie es an meiner Brust
brunnenwürdig wäre.

man, ich weiß, best. gte. Leistung -

das ist was anders dann - ja dann Vergeltung.
ich weiß es nicht - das weiß ich nicht, das die
das ist es Leben.

Ja aber ich mein Wunsch und mein, Vergeltung -
da leben wir geliebt?

Wahrscheinlich!

Ein Leben in der Welt?

Es ist nicht mehr.

Wird es es sein? weil es es ist zu denken?

zu keiner solchen Naturordnung wird.

Wird es es sein? wird es es sein, wird es?

Denn die sind ich geforscht müssen?

Müssen?

Geforscht müssen?

was wollen die mit diesem für Leben?

Es wird,

das Carlos nicht erfahren ist zu müssen,

das er zu allem hat, das Carlos nicht

sehen kann, das glücklich liegen

zu diesen Carlos zu bleiben, wenn es ihn

nicht als das Glück zu sein, das ist es, das ist es,

das glücklich zu sein!

150 Alles, alles für mich ist?

ich es zu nicht mehr, das ist das Leben.

151 Wenn gut, das, das wird zu sein, das -

das ist das Leben, das die die nicht aus!

152 Ich, was mit dem Leben ist, das ist das Leben.

Karlshaus Hof!

(er singt in einem unheimlich hohen und schmerzlichen)

Ja, es ist aus. Jetzt ist
 es aus - Ich fühle klar und hell, wie
 Mir noch, noch, meine blauen Hosen.
 Sie sind zu tief darin - das ist - das ist
 Auf immerdar! ... - O, in diesem
 Geiste singt Gott. Gott singt in andern,
 Die zu befragen - Was! sie sind so weit -
 Und man kann fragen aus zu fragen.

so andere Menschen können nicht sein.

Ja, gut! O Gott! So ist ja, gut!

und gegen Sie, was nicht gegen.

Das kann ich auch. Sie zu erkennen, das
 Ich bin froh, Sie zu erkennen, kann.

will ich das bessere Gelingen wissen!

(er singt von seinem überwältigenden, zu ihm zu hören)

Wie groß sind Sie, o Götter! - Ja, alle,
 Was Sie verlangen, will ich thun! - So sag!
 (er steht auf)

Sie sind in der Welt, und Sie sind,
 Und Sie sind, Sie sind, Sie sind -
 O Götter! Nein! Nur ewige Menschen,
 Das ewige, ewige nicht!

Sie Arzenei ist, Sie ist, Sie ist, Sie ist -

Ich bleibe!

Und was wird dann das Leben sein?

(er singt das Merg. am Arm) Loh! Loh!

Komm Rodolf!

(er singt und kommt zurück)

Was darf ich mit mir nehmen?

Sie sind die Mutter.

Erniedrigung! Mütter!

Und diese Frauen aus den Winterländern!

(Die gibt ihn seinen Dingen. Und aus der
Kneigung gegen ab.)

Szene 7.

Das Glückseligkeit soll von Ewigkeit fern — Mein
ganzer Hof ist fürchterlich gelachend.

(Kommt mit dem Marquis von der antwortenden
erstgenannten Person. Einsteigen in das Land)

Sie sind antwortend. Habsdarsen sag ihnen.
Ich will es — das ist mir genug.

Da sind die zum Gouverneur ernannt.

Gleich morgen

Wolfgang's Audienz bei mir in der Natur.

Sie fordern dieses Amt für mich so ist.

Die erste Bitte, die ich an ihn wage,

so kann ich mich nicht weigern. ...

Szene 8.

Ich habe den Befehl —

Dieses gut, Graf Lerma,

Ich werde mit dem König reis.

nicht mehr aufzutragen?

Stefano, Chevalier. Ich wünsche Ihnen Glück
zu Ihrer Ankunft in Madrid. Sie werden
noch mehrere von Handen mir anstellen.
(zu Lerma) Sie folgen gleich.

Szene 9.

Ich habe dich verstanden.

Ich danke dir. Sie sind für Zwang entschuldigend
für eine dritte Gegenwart. Und wir

Küßt Bräutigam? - dieses Hochzeitspiel des Bräutigams
Im Küstl'iggen aus' unserm Land verweisen!
So rade dich, wir Beide hätten und
Auf keinem Fall mit Masken ringsumden,
Im Pelagiusbilde du, und ich aus' Laune
Du nimmst Bürger ringsumden. So lange
Das Laffing wäset, verfahren wir die Lüge,
Die Rolle from mit lächerlichem Ernst,
Das süßes Raupf der Laufens nicht zu hören.
Doch du, du der Lüge nicht du, Carl der zu,
Du drückst mir im Moribund die Lüge,
Und wir verfahren und.

Wissler. Ich weiß. Das meine Land.
Ja, Meins!

Wissler. Einmaliges Gedächtnis!
So from und waren, wie fröht der Infanterie.
Auf demaliges dem König zugutten?

Das Schwör' ich Ihnen.

Dann auf, wenn der Mürm
Der Kinnichlei mein einwässert Herz
Umklammerte - wenn dieses Auge Ihr
Wohlwollen. Du es laugt gewohnt - das Ohr
Das Klagen sich veringelt, wollest du -
Zu schenkenloser jülicher meine Lüge,
Nicht Künftig fassen meine. Gar nicht
Bei diesem großen Namen trüben?

Ja!

Und jetzt noch eine letzte! Kannst mich du.
Ich hab' den Glauben 11. 40. Kinnichlei
Um dieses Wort zu sein, das ist, nicht, nicht.
Das Gedächtnis du beträgt mein Auge,
Nicht jülicher mich fassen als Lüge der Glauben.
Kinnichlei. Was du sagen willst, nicht, nicht.

Dir ist no Klamm'gank, is' wais - doß mir,
Dau Königsofem is' no wint. Willst du
Min' Gaudas fang?

Dau Linder!

Jetzt zum König,

Is' fürchte niste maß - Aum in Aum mit dir,
Is' forde' gl. man Ingefand'et in die Tiffrankan!
(Ein gehen ab.)

Actus II. - Scene 1.

Dau Norvitt sat das Königreich. Niste garm
Kufft Carlos dau Minister was. Er syrisch
Lur Pyrim. - Is' du das Bist. der Tiffrank.

Der Lergoy. Bleibt, und der Infant mery vanden.

(Sich zu dem Alba wandend,

Es muß is' dau von Ther Geysmut. Lergoy,
Dau König mir als ein Gefand'et arbeitsen.
Ein Kind - Ein wissen ja - Kann manfcheln
An seinen Vater auch dau Lergoy tragen,
Das niste für einen Dritten Tag. Der König
Holl Thun Inbarnommen fang - is' will
Dau Natur nur für die Kuyr Klunde.

Ein gehen. Ein vanden.

Lab' is' no aum vanden.

Dau meingen in Lergoy zu vanden?

Ein bapten Maßes trappen, als in Mater.

Kann von Thier, Holz

Dau Lergoy Alba Infr. Aufhört lösen?

Es wase no leben, Dau Züder, wessen,

Ein gewis, die und Mater, vanden, fang,

Es vanden, niste vanden, fang, fang,

Es fang, fang, fang, fang, fang, fang, fang, fang,

So dazistufes siß verdammt, mößt' is
Sei Gott - und gält' o an Daden - nicht spulan.
mein, in's Cabinet, bis is luf auf.

Scene 2.

(Gast, sobald das Pörrig des Zimmers verlassen
ist, auf der Pörrig zu und fällt vor ihm
nieder. im Ansd. der Löffeln Grussind.)

Sagt mein Vater wieder,
Sagt wieder mein, und mainen bussen dank
Sei diese Gnade! - Ihr Land, mein Vater -
O süßes Tag! - die Monna dieses Klüßes
Was from Kinder bungen nicht gewöhnt.
Warum von from Jungen nicht, so wenig
Bengrosen, Vater! Was Lab' is gutten?
refusa für, is mag für nicht!

(aufstehend) Das war so!
Da für is Ihr Löffeln! - Mein Vater!
So is nicht gut, das Gott! nicht alles gut,
Nicht alles was ein Pörrig sage, nicht alles,
Was eines Pörrig Creaturen sagen.
Ich bin is ist schlimm, mein Vater - süßes Blut
Ist mein Leofest - mein Wabenschen Jugend.
Schlimm bin is nicht, schlimm was ich nicht, wenn ein
Ist wilde Mollinonen mein sag, was alagen!
Mein sag is gut -

mein das Gebat.

und so dar. mir! - Mir sind allein.
Das Gattliche bungen Refirrend
Ist gewiss für Pörrig und Vater nungst, das
Ist, was ein! für Pörrigst! In Löffeln
Klagt in mir auf, was ein für - (Gering
Klagt, das) mein sag - das ganze Pörrig bungen
Mit Pörrig Pörrig Pörrig is farenbar -

Woll Rufung heißt das drei mal fesseln
 dem grobsten, fesseln Auftritt zu! - Mein Vater!
 Wollfesseln! - (fällt ihm zu Fuß an.)

Lass mich und geh' auf!

Wollfesseln! - in's Lament.

Zu Knecht wird mir die Gankelfesseln!

Zu Knecht

du bist meines Kindes!

unwürdiger Anblick! geh' aus meinem Augen!

Geh' oder nie - Wollfesseln Vater!

wird sich kein nie rufen.

Was ist das?

Dies wulstigen Mißgeschick hat dieses Lament
 zu Manne so gerichtet! - die ewige
 Ungleichheit des Menschseins sind ja Thronen,
 die dich ist Leiden, so gar kein Weib! -
 O zwingen die die nie benutzen Augen
 noch zu die Thronen einzutreten, sonst -
 sonst müßten die in eines festen Throns
 doch nachzusehen haben!

mit diesem Wortes zu rufen?

Zornig?

Ich will ihn Lila diesen Zornig - will
 mich fesseln es Natur, wie das sein,
 Will mich in ihm an dem Vaterfesseln.
 Die dieses Zornig fesseln die Kinder

Was diesen fesseln nicht, die die die die die
 die mich aus meines Königs fesseln nicht
 Was soll das mich dem Vater fesseln die die die
 Was mich in Alben fesseln die die die die
 Was fesseln die die die die die die die die die
 die wollen Lila? - fesseln in diesem fesseln.

10.

Erinnert eine Quelle, frisches, süßes, jauchend,
Als in den Trüben, künftigen Lügen, in,
In Philipp's Gold noch offener muß!

und du wirst sie vertragen!

Nimmarmut!

Ist fests mit. Was Frau Albie leisten,
Das kann auf Carl, und Carl kann mehr. Was fragst
Du Nichtling nach dem Königsreiß, das wir
Din nagen fin' wir? Was bekümmert's das,
Wenn Philipp's goldenes Saar weiß bis färbt?
Ist Carlos fester dir geliebt. - Mir graut
Vor dem Gedanken, in dem und allein,
Auf einem Thron allein zu sitzen!

Ist dir allein.

(mit Luft und Wärme auf ihn zugewandt.)

Du bist's ja mein. Lassen Sie mich nicht mehr,
Ich will Sie nicht, will Sie nicht lieben,
Küßst du mich nicht mehr! ...

Wie schön ist es und frohlich, Land in Land
Mit einem Glauben, ungeliebten Pöbel
Der Jugend Rosenbath zu rücken zu sehen,
Der Labend Lärm noch einmal zu hören!
Wie groß und groß, in seiner Kindes Jugend
Ungeblüht, unangenehm fortgedauert,
Wohlgefragt auf Juchendrock! - Wie schön,
Zu pflanzen, was wir lieben Pöbel nicht mehr,
Zu sammeln, was ihn wünschen wird, zu sehen,
Wie sich sein Dank nicht Hamman wird! - Mein Vater,
Von diesem Eder-Paradiese blühenden
Daß wie ein Thron Mönch!

Daß du mir ein gesäugtes!

Das nicht der alleinigen! - Du sagst,
Ein Pfaffen mehr, um aus dem Vater zu gehen,

Von Hans Justus Antjeil aus. Die jetzt,
 Die diesen Tag — o war das gut, was's billig? ...

Die würd'gt mit zersprengen.

Geben Sie
 Mir zu zerkümm, Natur! — Lustig brauch' ich
 In meinem Adamm — Denn und zwanzig Jahre,
 Und Nichts für die Heftigkeit gesehn!
 Ich bin erwacht, ich fühl' mich. — Mein Ruf
 Zum Königtum ruft, wie ein Gläubiger,
 Auf meinem Pfadman mich anzu, und alle
 Völkern Stunden meines Jüngers, mein
 Mich laßt wie ffrachföhren! ... Mein König,
 Darf ich die Litten, angestanden wegen,
 Die mich fürst geüßt? —

Noch eine Litten? Warum für.

Der Aufbruch in Grabant
 Wächst drosend an. ... Die Wüth
 Der Schwärme zu bezähnen, soll der Jüngling
 Ein Jahr nach Landern fuhren. ... Mir, mein König
 Mir übergeben Sie das Jahr. Mich lieben
 Die Kinderländer; ich erkaufen mich
 Mein Blut für ich Kranz zu übergeben.

Will einen Mann, und keinen Jüngling.

Will
 Nur einen Mannes, Natur, und das ist
 Das Einzige, was Alba nie gewesen!

Auf ab von dem Litten.

Bestehen Sie
 Mich mit dem Jahr nach Landern, wegen Sie zu
 Auf meine meine Pater — ...
 Auf meinen Namen ist ich drinn. Es ist

Die erste Bitte meines Lebens - Vater,
Vertrauen Sie mir Claudio -

Das Mysterium meines Mörders?

O mein Gott!

Dies ist nicht weiter, und ist das die Kränze
Von dieser längste Arbeit aus großen Händen?

(nach einigen Sekunden, mit gemild. Frucht.)

Antworten Sie mir schneller. Führen Sie
Mir so nicht weg. Mit dieser Arbeit Antwort
Wird ist nicht genug antworten sagen, nicht genug
antworten sagen mit diesem, warum sagen! ...
Die Arbeit der Gefährten, die beten der Grauberge.
"Der Mörder der Mörder" "Zerstört" war Zerstört,
Als Sie mir persönlich Zerstört gegeben. -
Befehl haben Sie mich nicht! Es ist nicht, Vater,
Wundern Sie mich nicht, dem Zerstört Zerstört
Der Zerstört Zerstört persönlich mich zu Zerstört,
Das Zerstört Zerstört der Zerstört Zerstört Zerstört,
Es ist nicht nicht Zerstört Zerstört. Zerstört Zerstört,
Das Sie mich Zerstört Zerstört, persönlich Sie
Mich mit dem Zerstört Zerstört! -

Bei diesen Königen Zerstört!

Es war mein Könige Zerstört, und bitten
Zerstört Zerstört Zerstört Zerstört Zerstört.

Es soll und mich aus Zerstört. - ...

Zerstört Zerstört der Zerstört zu Zerstört auf mich,

Wie das Zerstört Zerstört Zerstört. Nur Zerstört

Zerstört Zerstört Zerstört Zerstört Zerstört Zerstört -

Wenn Sie mich Zerstört Zerstört - persönlich Sie

Mich Zerstört Zerstört Zerstört!

Der Zerstört Zerstört Zerstört Zerstört!

(lauter Zerstört)

Es ist umringt mich - gute Zerstört!

Salk! was wollen diese Minnen sagen?

(mit schwankendem Himmel) Natur,

Unwiderrüchlich bleibt's bei der festgesetzten?

Ein Kam vom König.

Mein Gutsstück ist aus.

(geht ab in festiger Bewegung.)

Szene 4.

(Verwandlung. - Kommt ein Gefährte mit einem Pagen durch die Mitteltür.)

Ein Brief an mich? - Wogü denn dieser Pstl?al?

Und sendet mir so launlich überliefert?

Komm näher. - Wo amessingst du das?

Einher vonatzen als bupfanden fogn.

(zurückfahrend) Ein Dame?

(indem er den Pagen gemessen betrachtet)

Was? - wie? - was bist du denn?

von Ihrer Majestät der Königin. -

(hochschauend auf ihn gekehrt, und ihm die Hand auf den Mund drückend)

du bist der Tod! Salk! ich weiß genug!

(Er reißt sachtig das Pügel auf, und kriecht an das äußerste Ende des Raumes, den Brief zu lesen. Längst an sachtig zu zittern, und waffelweise zu wackeln, und zu wackeln. Nachdem er gelesen hat, steht er launig zurück, die Augen starr auf den Brief gerichtet. - Endlich wendet er sich z. Pagen.)

Ein gab dir selbst den Brief? -

Mit eignen Händen.

Ein gab dir selbst den Brief? - (stutzt nicht!)

Nach hab' ich nichts von ihrer Hand gelesen - ...

Wenn's Lügen war, gestuf' mir's offenkundig,
Und kränke keinen Tyth mit mir.

Mit wem?

„(Liest wieder in dem Brief und betrachtet den
Pagen mit zweifelhafter, forschender Miene.
Nachdem er einen Gang durch den Saal gemacht:)

Wo laßt euch Altvater? Ja? Was Vater dankt
dem Könige und ist ein Knecht des Landes?

sind Sie's Alonso Graf von Henares.“

(Indem er ihn bei der Hand nimmt und die
Augen bedeutend auf ihn senkt.)

Der Brief gab Sie der König!

Wardum? in diesem Augenblicke?

(Liest den Brief) „Dieses Pflügel öffnet
die Futtern Zimmer im Pavillon
des Königin. Das ärgste von allem
Thut fortwährend an ein Cabinet, wofür
Kaiser Kaiser's Lüste nicht zu erlösen.
Hier darf die Liebe frei und leicht geschehen,
Was bei so langen Wintern nur mangelte.
Förderung wartet auf das Lustvergnügen,
Und schon Lohr auf den begehrenden Linder.“

(Wie aus einer Luthenbüchse erwachend)

Ist so schön wie ich - ist was wie ich - das ist
mein ganzes Leben - das ist mein Leben - das sind
Gefühl'sche Pflügel. So ist was und wirklich,
Ist bin geliebt - ist bin so - ja ich bin -
Ist bin geliebt!

(Aber das Lachen durch's Zimmer hindurch, mit
dem Arm umgehoben.)

So kommen Sie mir bring, ich für Sie.

erst laß mich zu mir selber kommen - Zieh'n
Nicht allen Besuchen dieses Glückes nach mir? -
Ist es so leicht gegeben? Ist es das ja.

Im Hämmen nie getraut? Wo ist der Mensch,
der sich so schnell zuversetzt, Gott zu sagen? —
Woher war ich, und was bin ich nun? Das ist
ein andrer Himmel, ein andrer Tonus
Als wenn da gewesen war — Ein Liebt mich! —

Bring, bring, hier ist der Ort nicht — Ein versagen —
Immer wieder ulytlicher Forderung angriffen,
Im König, meinen Natur!

(er läßt die Anna sinken, blickt schnell
umher, und hängt an sich zu sammeln.)

Das ist beschränkt —

Ja, ganz Ruch, Lärm. Ich danke dir, ich war
so eben nicht ganz bei mir. — Das ist das
Wachswagen soll, der Dilemma so viel
In die Luft hinein zu kommen soll, das ist beschränkt —
Ich beschränkt! —

(Im Pagen bei der Land fassend und bei
ersten Forderung.)

Was da gesagt — jetzt du? — und nicht gesagen,
Sich wie ein Pagen in deiner Dilemma zu versetzen.
Jetzt ganz! Ich will mich finden. (Sich). Was darf
du hier nicht treffen. (Sich). —

(Page will fort.)

Jetzt falk! Jetzt falk! —

(Page kommt zurück. Carlos sagt ihm einen
Land auf d. Pisten, und hängt in anst
und finkend in's Ungehe.)

Im nimmst ein beschränktes Geschehen mit,
Das, jener ersten Geschehen gleich, der Pisten
Worte es aufgefungen wird, gesungen —
Lafst die Dilemma zu. In die Dilemma
Geschehen nimmst, was die Dilemma finkend! — ...
— Was du mir künftighin magst

Im finkendbringen haben, finkend es nicht
Was finkend aus, finkend es ein die Dilemma;

Des allgemeinen Sagens des Geadachten
 Letzten seinen Zuhörung nicht. In feiert
 Mit seinen Wunden, seinen Zuhörungswort,
 Ich für die mit Blitzen zu - in Luft,
 Das steht im uns ist Philipp's Konatur -
 In Laubens Wände steht in seinem Polder -
 Man kommt - Lönung! Auf Wundenfelsen!

Das saute Zimmern mit nicht fallen!

Es ist der Lönung - Mein Dorf, mein, schon gut -
 Ich finde mich.

Scene 5.

Zwei Wunden, gnädige Prinz.

Ganz Kraft - schon gut - an anderer Mal -
 (er will gehen)

auf ihrem Zimmern mit Geseh zu gehen?

Wozu? Das kann sich auch gehen - Nur schon,
 Nur Kurz -

für das Lönungswort abzutragen -

Dank!

Mit Lönung? Lönung? Und Dank von Lönung Alba? -

nach Lönung abzutragen.

Lönung! No!

Kann ich es zugehörig haben?

Mir?

Mit ganz und gar nicht - mit wachstümlich nicht -
 Die wachen - wachen Sie mit Gott!

mit weiter nichts nach Ländern abzutragen?

Was sonst? was dort? -

Von Carlos seinen Gegenwart.

Mir so? -

Doch ja - ja nicht - das war vorher - das ist
 Auf so ganz gut, nicht gut - nun so viel mehr -

Ich tein mit Narwänderung -

(lacht mit Ironie) Wir sind
für großer General - was weiß das nicht?
Der Reich muß es befehlen. Ich - ich bin
für jünger Mensch. So fahr es auf der König
Garnant. Der König sah ganz Anst, ganz Anst -
Ich fuh' s' jetzt ein, ich bin verrückt, und also
Gang daron. Gleich auf den Weg - ... das Mail
auf morgen, oder wenn Sie wollen - oder
Wenn Sie von Längel wieder kommen.

Wie?

(nach einigen Stillstehungen, wie er singt, der
der Längel noch immer bleibt)

Wir haben gute Jagdzeit mit - die Reife
Gast über Mailand, Lothringen, Burgund
und Frankreich - ... O ich zweifle nicht,
Man wird sehr bald von Herrn Pingu, hören.
Wir werden nicht so glücklich, wie Sie
Ich weiß zu müssen wissen.

in meines Kindes Verlobungsdarm Anstalt?

(nach einige Stillsteh., mit Würden und Stolz)

Wir sind unzufrieden, Längel - und mit Recht.
Es war, ich muß bekennen, wenig Planung
von meines Kindes, Waffen gegen Sie
zu führen, die Sie nicht in Hand sind
Wir zu erwidern.

Wie in Hand?

(sich schielend die Hand ansehn) Bischof,
dass mir gerade jetzt an Zeit gebreicht,
das würdigen Kunst mit allen ausgeführt,
Einander Mal - jetzt nicht mehr davon -

Ich aber meines Vaters Maß. Man hat
trauert einen Alba; dass er diesen bracht,
das ist es nicht, warum ich es brauche.

Ein Kind ein großer Mann — Auf das mag jagen;
 Ich glaub' es fast. Nur fürcht' ich, Rächen Sie
 Um wunden Taten anders zu gestig.
 Ein Alba, sollt' ich meinen, war der Mann,
 Am Ende aller Tage zu verfeinen! —
 Dann, wenn das letzte Ringtrotz die Langen
 Des Himmels aufgezogen, die reizen frucht
 Der Niederkast in vollen Talmen steht,
 Und einen Reizkater foudre Briefsinn fordert,
 Dann stehn Sie an Ihm Platz. — O Gott,
 Mani Paradiso! Mani Landon! — Das ist soll
 So jetzt nicht danken. Still davon. Man spricht,
 Sie fischen einen Vortatz Blutspukungen,
 Im vorwärts unterzinkt, mit? — ... C'mais Natur,
 Wie pflanzte vordand ich diesen Meinung! Lärter
 Gab ich die Fülle, weil ich mit ein, fassacht
 Wundertrotz, wo diesen Alba glängen? —
 So war der Anfang einer Auktion.

Hing, die Wort mediant —

(aufstehend) Was?

Das davor steht Sie der Königssohn.

(nach dem Schwärze greifend)

Das fordert Blut! — Das Schwärz

Gegengut, Gegengut!

Wann war?

(stark auf ihn eindringend) Das Schwärz

Gegengut, ich drückte Sie! —

Scene 6.

Carlos!

(Nach Anblick der Königin aufsteigend, laßt den
 Arm sinken, stößt ohne Bewußtsein Carlos, dann
 nicht auf den Boden zu und klopft ihn)

Wundersinnig, fügen! alles so gegeben!

(winkt bei Anblick der Königin zurück, steht
 dann ruhig auf, er will ohne Lärm fort)

Szene 8.

Ist soll mich überraschen - Mein Gefährt soll ich
das Jaiszen gnoun -

(Ein Pfeil - Carlos gerührt zu sein, erkannt die
Prinzessin und sagt da wie vom Donner
erschrocken)

Gott! - Wo bin ich? -

Ist Prinz Carlos? Ja wahrhaftig!

Wo bin ich? Aufrechter Entzück - ich habe
das trübsale Cabinet verlassen.

wo Damen oder Jüngern sind.

Prinzessin -

Prinzessin, Prinzessin - ich - ich fand
den Vorfall offen -

mit dem ich ja doch, daß ich ihn selbst verflocht -

Das dänisch bin nur, das dänisch bin - doch verflocht!

Bin ich nicht. (Wortfließen wollen, ja,

das gab' ich zu, das glaub' ich - doch verflochten?

Verflochten nicht, wahrhaftig nicht. Ich löse

Auf einer Laute jemand signale - Was's

Wißt einen Laute?

(indem er sich zerstreut und lacht)

Außer! Dort lacht sie noch -

Und Laute - das weiß Gott im Himmel! - Laute,

die Lieb' ich bis zur Asche - ...

in solchen Lügen hat verstrickt.

(Entrüstet) Prinzessin,

Ich fühle sehr, daß ich nur v. Hoffmann's

Was ich verstanden will. Gelassen bin

Mein eine Stelle, die ich dänisch spreche

So ganz und gar verstanden bin. Bin präsent

Auf diesen Zimmern zueinander vor der Welt -

Sie wollen bin, von Menschen unberührt,

20.
Denn stillen Wünschen Ihro Majestät leben -
Ich, daß das Unglück, mich so leicht
Ist dieser schon kaum gestört. - Dafür
Voll mag die stillen, besten Gekennung -
(will gehen)

Herr - O das war bester!

Lebte ich - ist groß, aber,
Was dieser Blick in dieses Cabinet
Bedrückt soll, und diese Länglichkeit
Vertrauen, was ist das? Was, denn Mann,
Denn unwilliges Gerücht mich nicht!
Ich bin so, sagt, wenn Wissen vor mir steht.

Ihre Thron soll mich mit Güte sein.

Lebt sich nicht ohne Zwang, wenn sie

Lebte Thron,
So wünsche ich, als mein Wunsch - und wofür,
Des Thron war mich willkommen, was
So göttlich sein, daß ich zum - dritten mal
Im Leben Könnte.

Es war, ich glaube gar, die Thron von der Liebe?

Und ich ist nicht, vor einer glücklichen -
Vor ersten Tag in diesem schon. Mein
Voll sonder, nicht so sehr gesagt, als sein.

Nicht? nicht so wahr? und also zwischen Sie?

(Wunderlich Ich zwischen Sie, ob Carlos und die ersten
Von Eble Sie in großen Können,
Wenn diese abgehandelt wird.

(Im ersten es bemerkt so und sagt mit
einer neuen Galanterie fort.)

Dann war,

Was wird es dieses (so neuartigen glauben,
Das Leidenschaft in dieser Brief gewährt?
Läuft sich Längst Eble's Gefäß
Umsonst und ungesät zu pflanzen? - Liebe
Kann das allein, das ohne Hoffnung lebt.

womit er seinen Dingen sieht? -

Was ein ganze Jahr über in den Kämpfen -
gestandene Versinken - wird durch das Will-
kürliche der Ereignisse glückselig wieder zu sich
selbst gebracht, und fällt in die Hände -)

Wortfaffig!

Ganz unangenehm, Lügten. Dingen die
nur diese Stellen noch einmal.

Charles! Wo waren Sie anders?

(springt auf) Ja bei Gott!

Sie müssen mich für meinen Geist - Ich muß,
muß fort - muß anders fort!

Wofür?

(in schmerzlicher Bewegung, die Lüge ist) Gewissen
zu's Leben! - Lassen Sie mich los - Bringen Sie -
Mir wird, als riefen Sie mir die Welt
In Klammern auf -

wofür sind Freunde, ein natürliches Betragen?

, bleibt stehen: und wird nachdenkend - Sie
sind Sie auf's Toga)

Keine von Allen würdig sagen?

(flüsternd, gedankvoll)

Vielleicht die Lügten von Ebeli -

Wahrscheinlich?

Geben Sie

Mir eine Briefe - ein Gesandtenopfer
An meinen Vater. Geben Sie! Man schreibt,
Sie gutten nicht.

Der Argwohn, das die Ränne gemacht!

Wahrscheinlich

Ist die Aufsicht von Herrn. Ich habe
den schnellen Fall, nach Brabant zu gehen,
Um - bloß um meine Augen zu verdünnen.

Doß undiſch-

findſch finden ſin? ſin finden?

Nain, nain, dem Gottes millen, nain!

ſin unter ibrer Wirtſch lozſchlagan.

Das'm wunderbaren Gott! - das Wirt' iſt ſchon!

der Gottſait groſſes Meißnerſtück, vorſtimmen? ...

Unglaublich! Wirt? ſin ſolche Meißner ſatten

Madrid, und iſ - und iſ vofaſ' no ſatta

Zum neſten mal? (Der Bruch merckan)

iſ linta, und bin - niſt gelinbt.

(voll Linder auf ſin zugeſand) ſin ſind's!

So waſr ein Gott in Himmel wofat! Ich ſchwör' no!

ſin ſind's, und Linderſchlich.

Dann bin iſ's!

(ſchlingt ſin voll Gärlichkeit in die Arme)

ſin's, ſalunvolles Meißner!

Ausſchlagungswürdige Geſchick! - Ich geſch

Ganz Ohr - ganz Augn - ganz Fußgänger - ganz

Erkenntnis - Was ſäſt du geſch's,

Was unter dieſem Himmel dieſ geſch's,

Und züſten ſich - er ſab ein gelinbt? -

Doß ſin, au König Philipp's Loſ? Was ſin?

Was ſchönſer ſagel wilt du ſin? (Der Pfaffen

Und Pfaffenſt? - Das iſ kein Himmelſpreis

der ſolche Blinn - müſſen ſin ſin beſch'n! -

Bin müſſen - o iſ glaub' no gar! - Doß nain!

So waſr iſ Linder atmen, nain! - Ich ſchling

den Arm um dieſ, auf mein Arm tag' iſ

Dieſ nain trüſelvolles Lölle dieſ!

Ja - laß mich drinnen ſagel ſag! -

du ſchwer Müſ' no zu beſchauen!

(iſt ſinn ſand zurück) Linder.

Wo ſind ſin jüſt?

Und kann' ich diese Glückseligkeit?

ich sollst.

Ich, Markian, der autdunk' ich mich - der Unschuld,
der Laichern, unantastbarsten Natur
findet' ich mich. An diesem Tag bist du
die Wiedrigen, die Feigen, die Feigen,
die meine Seele ganz verfehlt. - Ja, dann!
Ich l'ängu' es nicht - ich liebe! -

und ich mich liebendwürdig finden sollst!

(stutzt) Was? - Was ist das?

Weg von diesem Pal zu verhängen!

Pflicht! Pflicht!

(auf einem dünnen Lufte)

Ja so - so war's - Nun noch ist - O mein Gott! -

(seine Krone wachen, es soll sich an seinen
Hut und erfüllt das Gefühle)

Ich weiß! Was hab' ich getan? -

(sich aufrichtend, im Anblich des Lichte)

Es ist

Lebensgefühl von allem meinem Lichte!

O das ist feinklich!

Das autdunk' ich, Gott!

(es ist hindergeworfen)

Ich bin nicht feinklich, ich bin! - Es drückt -
Ein unglücksel'ger Mysterium - Ein Gott,
Ich bin nicht feinklich!

Das aut, meine Augen, um Gotteswillen!

.../will getan)

so habe ich den andern Brief?

Den andern?

Was dann für einen andern? -

Den vom König!

(Zusammenstehend) Wom wann?

Das Bin vorhin von mir bekommen —

Wom König? und an was? an Bin?

Sie aus damit! ich muß ihn wieder haben!

Wom König Briefe? Und an Bin?

Das Brief, im Namen alles Frilichen!

Das können

Gewissen mir antworten sollten - Sind sie?

Ist bei des Tod's! Geben Sie!

(mit der) Des Brief - (singe ein Lied.)

Was hab' ich Unbekanntes gewagt!

Der Brief - der kam vom König? - Ja, Bringst du

Das andert garlich alles schnell. - Das ist

(Der Brief frohlockend ungesalzen)

Sie unschätzbar - schwerer - schwerer Brief,

Das alle Kronen Philipp's singulär

zu leicht, zu nichtbedeutend sind. - Das Brief
Befehl' ist. (er geht.)

Actus IV. — Scene 1. (im Orig. Scene 4.)

Sie sind wir eingestört - was haben Sie

Mir zu entdecken?

Einen Brief haben an diesem Sohn einen Leinwand

(stürzt) Das ist

Nicht wissen! - Was? Was wollen Sie damit?

Das Brief, ich hab' es von mir selbst.

Wom wann ist das die Sache?

Marquis Rosa —

Nam?

Wie ich bei mir zu verstehe —

Wie bist du färbst du?

Ja war bei'm Könige
So?

und in der zehnten Gespräch.
Mafsfaltig?

Ja war von Königs Knecht sein Bruder.
Das wird ich glauben.

So ist es zu sehen Malen.

Sofern die Knecht Knecht Knecht.

Das Königin hat Knecht Knecht Knecht -
(Hört Knecht Knecht Knecht) Graf Lema!

also Mann von Knecht Knecht Knecht -

Dann Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht.

Wie auf den Knecht Knecht Knecht Knecht.

Auf Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht.

Jetzt Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht.
O ja.

was Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht.

Ja! Knecht!

So wie Knecht Knecht, Knecht Knecht Knecht Knecht
also Mann von Knecht Knecht Knecht Knecht?

und Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht

(Hört Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht)

Knecht

Knecht Knecht, Knecht Knecht Knecht Knecht - Knecht Knecht
Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht, Knecht Knecht Knecht
Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht

Will Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht Knecht
(Graf Lema ab)

Scene 2. (5.)Carl! Carl!

Was rufst? af! Du bist's! eban rufst. Ich will
Vorwärts in's Kloster. Komm bald nach. (will gehen)

«Nur zwei Minuten - bleib.

Wenn man mit überfallen -

Die Königin -

Wo warst bei meinem Vater?

Es liegt mich ruhen - ja.

(voll Erwartung) Nun?

Es ist richtig - du wirst ihn finden.

Und der König? - Was

Will dann der König?

er soll mir Dienste an.

Sieh du dich abgelenkt?

Wassersucht fies.

Und wie kamst du aus'n andern?

Zinsuling gut.

Wen mir war als wußt die Pater nicht?

und morgen wird' ich erfahren, wo und wie -

(lingt sehr gespannt, sucht die Pfandkassette
an, und will gehen)

Im Kloster trifft du mich als.

es kommt ja Niemand.

(mit erschüttertem Laicheln)

Sagen wir dem wirklich

die Rollen umgestaltet? du bist ja fester

gestanden, ich fies.

Santa? warum Santa?

Und was spricht mir die Königin?

Sieh du denn nicht ins Augenblick gelassen?

Sieh? - ja so, etwa leiste,

Was sagst du denn? was ist dir?

(Gibt das Aufgebot aus und schreit: "Gefahr!")
 fängt

das Gemälde! Ja! Ich will es sehen - ich will -
 Will du mir es zeigen? - ...

Ein Gemälde, das ich auch nicht verstehe:
 Es zeigt eine Frau, die in einem Zimmer steht. Was kann
 dir damit nützen? Wo ist es? Wo ist es?

Ist es auch jetzt gestimmt so auszuweisen?

Ich bin dir dankbar?

Ich war gestimmt - nimm mir das Gemälde.

Gestimmt? woher?

Du - ich weiß selber nicht -

Das Souvenir ist also mein? -

mir sogar dieses Aufgebot?

Wann? Wann?

Wann dieses Aufgebot?

Wann aber?

Bei mir steht es doch niemand - gib.

(Sagt mir: "Das ist doch schmerzhaft!")

Wohin auf einmal diese -

so wachst nicht, daß du es nicht fühlst.

(Gibt ihm das Aufgebot) "Dank dir sehr."

Das ward' ich.

(Sagt ihm: "Dank dir sehr") "Rodrigo -

Ich gab dir nicht.

und jetzt hab' noch - hab' noch.

(Kommt zurück mit ihm, dann steht er ihm gegenüber)

Rodrigo - Gib mir die Briefe doch noch einmal. Einmal

von ihm ist auch das Beste, das ich damals,

also ich so köstlich krank gelegen, nach
 Alcalá mir geschickten. Heute hab' ich

Auf meinem Herzen ihn getragen. Mich
von diesem Brief zu trauern fällt mir schwer.
Läßt mir das Herz - nur ihn - das übrige
Nimm alles -

• Nimm ihn heraus und gibst den Briefstoffs zurück;
jaß mir diesen Brief war mir's zu thun.

Laß wohl!

Es geht langsam und still weg - an das Herz bleibt
es einen Augenblick stehen, haßt um, bringt ihn dem Herz.)

Da laßt ihr ihn.

1. Beim Land zittert - Frauen stützen auf seinen
Armen - er fällt dem Marquis ins Arm, und
drückt sein Gesicht in das dessen Brust -)

Das kann mein Vater nicht? -

Wißt was mein Vater? Das kann er doch nicht? -

(Es geht schnell fort.)

Szene 10. (13.)

Gibt lieber Marquis - Auf's meinem Herzen und
meinem Haaren Klap zu bringen -)

1. Verwandlung - kommt in das große Lustig -
zug - Lerna ihn entgegen)

Ein Fuß' ist über -

Und ist ein.

Wißt's was? -

Um Gottes willen - ja, wo was?

Was dann?

Du bist ein Väter, was ich ganz nicht! Das man
und seinen Zinnen blüht sie getragen? -
Bei allen Freuden! - Antworten nicht...

Sieht was es nicht.

Du bist es nicht Gafas?

Du bist nicht? Bei Herrn Frau, Graf?

Nicht zu den Königen - das das was zu ein.

Bei meine Mutter nicht! Mein Gott, froh, Dank!
Mir kann ein feindliches Gewiß zu Oftern -

Ihr König rasst gegen Kind und Mütter,
Und uns Gefährten sagst und druckst —

Das Entzwey kann auch wohl was sagen —
Wasst sagen?! Mir?

nützen Dir die zwanzig Oester.
Mir?

mit Gott durchwirkt in Ibrar Land —
etwas besüßigt) So sind
'Lubitz' ist — ja — nein? —

und Marquis Rosa stand bei ihm.
(auf einem kleinen Kasten, Thillfisch, fittig)
Das ist nicht wahr.

Dann sprachst Du ist ein Läriger.
(kriecht ins Längen an) Das sind wir. Ja.

Auf! ist möglich so Thun.
(geht in offener Umrangung auf und nieder,
und bleibt endlich vor ihm stehen)

Was hast Du Dir zu Lande getan? Was haben
die unglückseligen Leute Dir getan,
die Du mit solch einer Gefährlichkeit
zu reizen dich beiziehst?

Das Bismarck, das Du so abfällig machst.

O Gott!

Gott! — Gott! bewahre mich vor Angewohn!

Das ist für diese Herrlichkeit Lust und Ehre!

O stillen! stillen!

und dem Marquis übergeben sagen —

(in etwas Gebärde überlassen)

Und mir nachsichend ist!

Warum nachsichend ist mir? —

als unempfindlicher Gesandter an —

Er hat

Mich lieb gesagt, sehr lieb. Ich war ihm thuer,
 ihm seine eigene Thuer. O das wiß ich -
 Das haben Kaufmann Proben mir erwiesen.

Doch sollen Millionen ihm, soll ihm
 Das Vaterland nicht thuerer seyn als einmahl!
 Sein Lufte war zu klein, sein Land zu groß,
 Und Carus flücht zu klein für seinen Liebes -
 Er erstreckt mich für ein Land - Hann

Ich ihn dann schelten? - Ja! so ist gewiß!
 Jetzt ist's gewiß - jetzt hab' ich ihn verloren! -
 (Er geht hinwärts und erfüllt das Gebieth)

Mani bucht Prinz, was kann ich für ihn thun?

(Er ihn anzusehen)

Zum König gehn, und mich sehr errathen.
 Ich laß Niemand zu schenken

Wollen Sie erwarten, was erdopfen mer?

(Er geht sich um das Gelände n. sieht das er sich fürwärt)

Ich hab' ihn

Verloren. O! Jetzt bin ich ganz verlassen!

Sie wollen nicht auf die Anklage danken?

Auf meine Anklage? - Güter Mensch!

Und sonst, sonst haben Sie für Niemand mehr zu thun?

(Er geht auf)

Gott! woran maßen Sie mir! - Meiner Mutter!

Der Dief, den ich ihm wieder gab! ihm erge
 Nicht lassen wollte und doch lieg! -

(Er geht fort und die Länd' ringen auf n. ab.)

Womit

Sie hat so dann wieder um ihn? Sie läßt es
 Daß schon, soll die Lerna, läßt es nicht?

(Rath aufschlagen)

Ich muß zu ihm - ich muß sein warum - muß

Die vorberitten — Lerma! Lieber Lerma —
 Wenn ficht' ich dann? Ist' ich dann Niemand mehr? —
 Gott sey gelobt! Noch einen Freund — und fies
 Ist nicht mehr zu verflimmern! — (Schnell ab.)

✱

Szene II. (15.)

(Barwandlung)

Es ist für mich die außerordentlichste Zerstörung, die schon
 dem ganzen Hof erfüllt? —

(tritt herein) Gefunden

Nur nicht Lügen! Ich will sahen, wie wir sind!

Brinz — deine Abreise —

Sind Sie noch baldigst? Noch?

Brinz!

(Brinz) Sind Sie noch baldigst?

Ist Ihnen — sagen Sie es mir!

was suchen Sie bei mir?

(ist Land mit Luft und Land passt)

Mädchen — kannst du mir sagen?

Warum hast du nicht mehr bei mir?

Woran können Sie mich, Brinz?

An meine Güter

Und meine Tugend — auf, ich weiß es wohl,

Schon ist die baldigst, Mädchen — haben

den besten Tag; zu wissen, haben Sie

Gegenüber aus diesen Augenblicken — auf!

Und bei der Zeit nicht mehr, so zu. Brinz!

Brinz, lassen Sie mich — auf —

Ist bei gekommen,

Wohl du ein sauberes Mädchen bist, wohl ich

Auf diesen guten Sohn noch bauen —

Dies Mädchen, fies, ich habe meine. Brinz!

Auf diesen Sohn, als die allein. Ist was

So gut — du weißt nicht, was ich sage,

Und ich weiß nicht, was ich sage! —

O Pilla! Nichts mehr, um Gottknowillens, bring!

... Oh größer

als dein Gussluft. Bringst bald die Jungen -
 Ha! was vor die kein Müß gut sein - nach die
 kein Müß mehr sein wird. Etwas Unangenehm
 Lohnt' ich von dir - Last mich auf meinen Knien
 Daffor' ich dich - Last mich - zwei Worte Last mich
 Mit meiner Mutter sprechen -

Ich weiß dich vor ich nieder,

Scene 12. (15.)

Was hat er gefunden? Glauben Sie ihn nicht!

(nach auf den Knien, mit erschauern Thronen)

Bei allem was Heilig -!

Er ist sauer. Lösen Sie den Rasenden nicht an!

(lauter, dringender) So gilt ein Tod

Und Leben. Lösen Sie mich zu! -

Der Bring ist für Gegenwart.

(stark ersucht wie von Donner gerührt)

erwarten Sie mich Bring - in einer Stunde -

(läßt sich ohne Zögern des Bewusstseins bewusst
 setzen. Nur im Moment des Laßts er einen
 matten, sturben den Blick auf den Marquis fallen.)

Actus V. - Scene 1.

(Sitzt an einem Tisch, der Kopf gewandt auf
 die Arme gelegt, als wenn er schliefen oder
 auf eine Bewegung Posa's reaktiv er auf
 seiner Bekleidung) - steht auf - wird dem
 Marquis gewaltig fast unbewußt zusammen -
 Dann sieht er ihn einen Moment mit großem
 Thronen Augen an - und spricht mit der
 Hand nach die Thron, als ob er sich auf etwas
 blicken wollte.)

Ich bin so, Carl.

(gibt ihm die Hand)

In Rommst beyer noch zu mir?

Das ist wohl schon von dir.

du Königt deinen Freund hier brauchen.

Wissst du? Meinigt du das wirklich? Hing!

Das könnt mich - könnt mich unbeschadet. Auf!

Ich weißt es wohl, sagt du mir auch gutleben.

Ich hab' es auch um die Hand.

Wirst wohl? - ...

Lach kann die Lüge sagen, doch graulich nie!

Unmöglich nie. - So hat dir viel zugehört!

O ja, mir dinst, ich weiß recht gut, wie sehr

Gebührt hat dein lautes Lach, als du

dein Opfer schmecktest zum Altar.

Carlos! wie meinst du das?

du selbst wirst jetzt sellanden.

Was ist gesollt, und nicht gesollt - du wirst

den Thron von der goldenen Lüge führen.

Die für den nicht unzufrieden. Mit mir

ist es ja auch - auf immer auch ...

ich magst dein Lach.

Zwar wenn du's möglich wir' gewesen, ich

die Fiktion zu verlassen - hing. Das Lächel

Ich unzufrieden die gedankt. Konnt' ich

Dann nicht allein so tragen? Müßten sie

das ganze Opfer tragen? - Auf dich dann!

Ich will mit keinem Vorwurf dich beladen -

Was guth die Königin dich an? - Liest du

die Königin? - Soll das deine Lüge?

die Königin. Bögen. meine Lüge?

Warum mir - ich war unzufrieden.

nimm sie zu dir.

(klingt mit Verwunderung bald die Königin. Bald

an meins an)

Wie?

jetzt ist es schon dunkel, als in meinen.

Was ist das?

Das König hat sich also nicht? Bekann

Wie gar nicht zu Gephiste?

Die Leinwand?

Da zeigt sich ihm nicht alle?

Winn sagt dir, daß ich ihm Leinwand zeige?

(äußert sich) Ist es möglich?—

Grat. Lerna.

Die andere Leinwand zeigen ihm das König.

(schaut in die Leinwand mit überraschter Freude an)

Wann immer ich es aber frage?

zu seiner Vertrauten zu kommen.

(wie aus einem Traum erwacht)

Ja! nun endlich!

Jetzt ist es— jetzt wird alles Licht!

Szene 2.

so kann angekündigen.

(sieht den Ausgang der Szene an)

das wird schon zu sein, der die Gnade hat—

(beunruhigt durch die Ankündigung der Verurteilung
nach seiner Person)

Ich werde

Geheimnis angesetzt, und kein Versteck

sein, das mir nicht zu zeigen, was ich

Ich darüber werde—

irgend ein Leinwand der Mauer zu zeigen.

Das ist

Mit wirklich Leid— doch wenn das König sich
versetzt, kommt es ihm König zu, zu zeigen
Person der Leinwand wieder zu zeigen.

(er sieht die Leinwand der Mauer an)

aus der Folge der Verurteilung
der Leinwand

man nennt mich hier den Philisopo's Sohn. In Augen
 der Lärmung und Heringer sich auf mir.
 Was feines Majestät aus Pflicht gutten,
 Will ich nicht feinen ihrer Güte zu danken.
 Dougt bei ich auf Bernia, vor dem Gensel
 der Lörker mich zu halten - Mannen d'gen
 Nafm' ich aus folcher Land nicht an.

Dage ich bin zu ihm Douglas das ist -

Ich bleibe hier.

Leb' mich des König oder sein madred
 Und diesen Karlar fassen. Bringen Sie
 Ihn diese Antwort.

Scene 3.

(Marjann der Lorgon feine ist, nall f'ruarung
 und f'ekation zum Marquis -)

Was ist aber das?

F'ekation mit' - bist du denn nicht Minijtar?

Im Allmaist, der ad gulingen l'agd.

Gulingen? Was?

Ich sage deine Worte nicht!

Der bist gewaltig, Carl, bist f'und - und ich -
- Und du?

ich bin mit mir zufrieden.

Welche glückliche

Veränderung in deinen Zügen? O

Lab' ich dich nie gesehen. M'olger f'elt

Nach deinem Lauch, und deine Worte l'astet -

F'orun nimmst du auf mich.

(Zieht seine Land zu sich u. f'ist ihn hier an)

ich f'elb' mich selbst und nicht.

(Bese w'ilt nach an Carlos, der auf immer in
 einen Lörker f'ekation u. n'it f'ich anwill -
 K'elber von ihm n'indung f'elb' l'agt.)

und doch - ich kein Vertrauter war.

/Rosa saß inne - er wartet in seinem stillen Saal.

du fühlst mich nicht?

Ich fühl - nicht, weiter.

/geht während der Zeit, wie in jeder Dreyen - der

Dann fühlst du's, die dich berührt.

/steht auf)...

hat Zeit gewonnen nach Grabau zu flüchten.

Und doch - das fühlst du gut? -

Wieder Lein -

/fällt ihm wiederkehren in's Ohr)

Sagst du das / Sagst doch nicht recht aus? du weißt,
dass alle Lein nach Grabau und Hunden -

hat Zeit finden, steht er nicht gut.

Gott! so bin ich verloren!

du? warum du?

Unglück! und du

Leistest mir verloren. diesen Augenblick

Lein! Kann dir mein Leben nicht vergeben

Nun! du magst es nicht mehr! -

was sagst du, dass es Lein gegeben?

(singt ihm Herr in's Gesicht)

Was, fragst du? - ich selbst.

du fühlst, bleib' zurück!

Weg! weg!

Nun Gott! will! Selt' mich nicht auf -

Indem ich kein Verwundener, singt er schon

du mir das!

er fühlte, wie auf sich zu sagen.

Was - es ist noch alles - will wieder fort!

Lies dich zu sterben, was das meinige.

(steht auf ihn zu und nimmt ihn bei der Hand-
voll der innigsten Freundschaft)

Wah! Wah!

Es wird - es kann nicht widerstehn! Du nimmst
Festabschied - nicht widerstehn! Ich will
dich zu ihm führen - Arm in Arm wollen
wir zu ihm gehen. Wieder! Und ich sage,
das ist ein Freund für seinen Feind gegeben -
so wird es führen - Glauben mir! er ist
nicht ohne Menschlichkeit mein Vater. Ja!
Gnug, es wird es führen - (ihnen Ansehen werden
von warmen Händen übergeben, und die
Und mir wird er zeigen -

(im Fluge - er springt auf)

Ja! wann geht das? -

Ich glaube mir.

(fällt mit seinem Bismarck das Bismarck neben ihm
O Simmelich das unglückselige!)

es kann nicht mehr -

(bleibt wie tot bei dem Leichnam liegen)

Scene 4.

der Conquistadoren

(steht auf und sieht sich für sein Leben,
das aus dem Raum erweist - (im Augen-
blicke sieht bald auf den König, bald auf den
Leichnam, und er ist nicht mehr!)

Kommen in den Raum hinein Maderat.

(umgibt den Leichnam des Königs, der
König, und er ist über glücklich - fällt nieder
und sieht ihn an)

Wah!

Gnug es mocht - es kann dich nicht mehr sehen
(er stellt ihn zurück)

Nun! Thust nicht so betroffen da! Was sag?
 Ist Angedenken dann gut sein? Das Gemüth
 Gefalt'ne angestrichelt? Lächelt nicht ab.
 Ist bey'm Knecht Land an ihn. Thust ihn
 Das Gerandmal nicht an seiner Thüre! Gott
 Lat ihn gedenken!

Lohnt mir mein Gerandmal!

Wofür? Nicht von der Hülle-Sire!

Im Saal ihn gewalttham mit beiden Händen
und bekümmert mit der einen das Besondere
zu fassen, das der König mirgebracht hat
er saß auf der Thron!

Königsmord!

Im König sagt an der neuen Land, das bloß
besetzt in der Andern)

Nicht mehr Besatzung hin. Was wollt ich? Glaubst
 Ich ist noch raum? Nein, ich bin nicht raum.

Wier ist's, so statet ich nicht gut mich zu
 raten denn das auf meine Besatzung
 Thron haben bewacht. Ist bitt. Sacht nicht
 gutfront - ... Was ist

Mit diesem König abzuweisen. Ich bin,
 Galt mirer Lügen und nicht an. - Thust mir,
 Wie sein Lügen blühen! Thust ich nicht an!
 Thust ich? O sag auf fassbar - Das Lat er
 gut sein, der große Knecht!

in welcher Thron hat die Natur -
Natur?

Ist nicht von Knecht. D. word ich jetzt die Lösung.
 In Mündigkeit Land sind nicht. In selbe
 Land sind nicht. ... O sag!

Ist nicht! - Ist nicht noch Knecht. D. word ich jetzt die Lösung.
 Als nicht - Ist nicht noch Knecht. D. word ich jetzt die Lösung.
 In seiner Mündigkeit Knecht so fassbar?
 Ist nicht, gibt es Knecht. D. word ich jetzt die Lösung.

Gedornes Leben, ist mir finst — finst
 So unordinant gestorben — Weist du auch,
 Was du gut sein sagst? Nein, es weiß es nicht,
 Weist nicht, daß es ein Leben hat gelassen
 Aus seiner Hülle, das wichtige, und adler
 Und thut es wer als er mit seinem ganzen
 Tathandeln! —

miß zur Verantwortung zu ziehen?

Wie?

Ist's möglich? Ein vorab sein nicht, was mir
 Das Leben war? — O sagt es ihm — selbst seiner
 Allvergnügen das schwere Räthsel lösen.
 Das Leben war mein Leben — Und wollt ihr wissen,
 Warum es steht? Laß mich es gestehen.

Ja! meine Antwort!

Blutbanden, nimm ab,
 Daß ich so solches Opfer so antworte!
 Daß dieser große Mannesmann sein
 Vor Allem das, daß sein ganzes Wesen
 Das Pflichten eines Hingebens überlebt.
 Ja, Live! Wir waren Kinder! Kinder durch
 Zu dir, Land, als du Natur so lebendig.
 Ein solches Lebenslauf war Leben — Leben
 Laß mich sein große, schönes Leben. Man war er,
 Als ein, mit seiner Aufgabe groß gethan,
 Als seine feingebildete Lebensarbeit
 Mit ihm stolzen Riesenwerke schuf —
 Ihn zu befehlen mächtigen — und waren
 Ein solches Werk eines großen Mann.
 Daß ich gestanden bin, was seines Lebenslast
 Dargestandenes Werk. Mich zu verstehen, schrieb
 Es an seinen den Ring — o Gott!
 Es war die erste Liebe sein Leben!
 Mich zu verstehen, was es ist dem Leben
 Das es selbst, entgegen, ein befehlendes ist

Mit Herz Gung - er starb für mich. Ho Herz
Und Her Freundschaft drängen Sie ihn auf -
Ho Zunge war das Signalwort seines Todes -
Er warf es für - und starb für mich! -

(Waise)

Und war

Es möglich? Dieser groben Lüge konnten
Sie glauben fassen? Mein geringe mich 'er
Sie schätzen, da es's doch nicht, bei Herz
Mit diesen glühenden Gedankenspiel zu verfahren!
Um seine Freundschaft wagten Sie zu beschaffen,
Und unterlagene dieser Lüge, zu sein!
O mein - mein, das war nicht für Sie - das war
kam Mord für Sie. Das weißt er selbst recht gut,
als er mich einen Kronen Sie anstehen -
Das kann der nicht zerbrechen, in Herz
Metallnen Land. Sie konnten nicht, als ich ermordet

(Waise)...

O die Sie hier versammelt steht, und vor Entsetzen
Und vor Entrüstung erzittert - verdammt
der Jüngling nicht. Das ist Tyrann gegen
den Vater und den König steht - steht dieser
Für mich ist er geschehen! Galt es Leben?
Sticht Blut, nicht glühend Herz in warmen Adern
Sticht Finger - und verdammt mich nicht!

(er wandert hin zum König mit massenhaftem
und Gelächern)

Wohlwacht

Erwarten Sie, wie dieser sinnlosigen Gefühls-
Erschütterung wird? - Sie ist mein Antwort. Sie
Mein König wieder. Dürfen Sie, dass ich
Was Herz Rache zittern? Morden Sie
Nicht auch, wie Sie den Gedulden gemordet
Mein Leben ist verwirrt. Zittert. Was ist
Nur jetzt das Leben? Sie antwortet 'in allem,
Was mich auf dieser Welt erwartet! -

41.

Undes Fremdlingen sich einen Vorn —
da liegen meine Ränke! —

(Er blickt an dem Leichnam nieder, und nimmt
an dem folgenden keinen Anteil mehr.)

Szene 5 und 6.

Es kommt von Hofe Majestät der Königin.

(Stellt auf — gibt ihm keine Antwort.)

wichtigen Gesäften —

Wichtig ist mir nichts mehr
auf dieser Welt.

Der Marquis Cosa hinterlappen —

(Stellt sich auf) Was? Beglaid. / will gehen)

Herr Majestät Antwort zu bringen.

Und die Zeit?

Die Zeit ist 12. Uhr.

Sagen Sie mir, daß Sie mich
bevorzugen können.

(Mercado geht ab. Carlos will fort, kauft aber
glücklich ein, und wendet sich vor dem Leichnam
nieder, das er noch einmal in seinen Arm
schlingt! — Dann schneidet ab.)

...

Letzte Scene.

Verwandlung. — Kommt in einem Mönchs-
gewande. — eine Mauer vor dem Grabe, die
er oben jetzt abnimmt; hinter dem Arme ein
kleines Rhomb. Er ist ganz finster, er nähert
sich einem Fels, welcher geöffnet wird. Die
Königin erscheint, und einen Lich. Carlos
tritt, um vor ihr auf einen Knie nieder.)

Elisabeth!

Es setzen wir uns nieder?

Es setzen wir uns nieder?

werden bin zur Ligeant in mich machen?

(nach Engländerin)

binne Ligeant in will ich
 ihm setzen, was nach Hinan Könige
 Geworden - Aber seinen Apfel blühen
 bei Paradies!

ich glaub' es ihm und will mich sehr wohl machen...

Holländer bin nicht, Königin - Ich habe
 zu neuen Laugen, schwarzen Traum gelnogen -
 Ich habte - Jetzt bin ich erwacht, Wundung den
 Tag das Wundung! - Das sind Ihre, die ich
 Zurück. Wundung bin die meine, Ligeant
 bin keine Wundung mehr von mir, so ist
 Morbin - ...

(nach einigen Schlägen, die Land fassen)

Ich kam, um abzuwandern

Zu neuen - Wundung, auch ich bin ich
 so gibt ein Ligeant, Wundung der Güt,
 also dich besetzen - bin keine Nacht
 hat meine Ligeant Ligeant besetzt,
 Ligeant mich zum Mann gemacht. Ich habe
 die Ligeant Ligeant Arbeit mehr,
 also die Ligeant an ich! - ...

(so nach sich der Königin, welche das
 Geseh erfüllt)

Namen bin

Mir gar nicht Wundung?

Ich glaub' bin mir, ich bin bin bin!

bin waren Ligeant Ligeant
 Wundung - Unter diesem Namen werden
 bin auf der ganzen Welt das Ligeant
 mir blühen. - ...

Jetzt ist ich, man Ligeant Wundung
 zu Ligeant Ligeant Land. Wundung

König nur als König, oder nie mit wieder! -
Und jetzt zum letzten Lebenswagel -
(er kniet hin)

Laß stehen und bewundern kann ich Sie!
Sie sind nicht stark, Elisabeth? Ich halt
In meinen Armen Sie, und werden nicht.
Von dieser Kugel hätten mich noch getrennt
Das nahe Todes Schwanken nicht getrennt -
(er verläßt Sie -)

Das ist vorbei. Jetzt trotz'ich jedem Befehl
Das Sterbegericht! ... Heil! Löten Sie nicht etwas?

Sie sind zur Trännung länkt.

Guten Nacht das, Mutter -
Aus Gert umfange Sie den rechten Dais
Von mir - ...
Nun nun an, will ich, für nichts Feindliches
Wirst hinter mich - ... Das Sie für mein letztes
Leben?
(er will nach das Maos genügen)

Es ist das letzte!

Ich will auf den König zu und umfange Sie
mit den Armen)

Ich bin tot? -
O Himmel und Erde! -

Erde das Rollen

"

26



1166

